

Abonnementspreis

In der Hauptredaktion oder den im Stadt- leipz und den Provinzen errichteten Sub- redaktionen abgeholt: vierteljährlich 4.40, bei postlicher Zahlung halbjährlich 8.80, bei postlicher Zahlung jährlich 16.00.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 7 Uhr, die Abend-Ausgabe Montags 5 Uhr.

Redaktion und Expedition: Johanneßgasse 8.

Die Expedition ist Wochenlang ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:

Das Bureau des Correspondenten (Herrn Gahn), Untermarktstraße 1, Louisstraße, 14, post. und Telegr. 17.

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

№ 113.

Mittwoch den 2. März 1892.

86. Jahrgang.

Leipzig, 2. März.

Der Plan, die Reichstagsession vor Osnabrück zu schließen, ist, wie aus Berlin geschrieben wird, noch keineswegs aufgegeben; es wird dafür geltend gemacht, daß nach den neuerlichen Erfahrungen ein Haus, welches auch nur aus nichtverpflichteten Mitgliedern der Reichstagsversammlung besteht, schlechterdings nicht mehr zusammenzubringen ist. Ein so frühzeitiger Schluß würde allerdings das Falllassen der meisten in allerjüngster Zeit eingebrachten Gesetzentwürfe bedingen. Außerdem ist der Wunsch, daß die Regierung sich jetzt in einem so vorgerückten Stadium der Session des Einbringens neuer Arbeitshilfen enthalten möge.

Die schlechte Frequenz des Reichstags wird bekanntlich von deutschfreundlicher Seite vorzugsweise auf die Disziplinlosigkeit zurückgeführt und die Verhandlung am Montag wird der Erörterung dieser Frage neuen Stoff liefern. Bekanntlich ist die Disziplinfrage anlässlich einer deutschfreundlichen Resolution erst am 12. Januar d. J. im Reichstag eingehend zur Sprache gekommen und der Antrag wurde gegen die Stimmen der Conservativen, der Reichspartei und der Liberalen der Nationalallianz unter Bennigsen's Führung angenommen. Die Regierung hat sich an jener Debatte mit keinem einzigen Wort betheiligt, so wenig wie an der getriggerten Debatte am 12. Januar, die die Disziplinfrage nach eben so wenig entschieden abgelehnt gegenübersteht wie früher. Es mag aus diesem Grund sein, daß Herr von Bennigsen in der Verhandlung vom 12. Januar darauf aufmerksam machte, wie wenn man die Reichsverfassung in diesem Punkt ändern wollte, die Frage der Veränderung des Wahlrechts davon scheinbar zu trennen sein würde.

Die „Berl. Polit. Nachr.“ schreiben: Die letzten Wochen haben in mancher Hinsicht gezeigt, daß in verschiedenen parlamentarischen Kreisen ein richtiges Verständnis für unsere politische Lage sich geltend macht. Da kommt dem Reichstag's militärische Correspondenz aus dem Jahre 1894 wieder zu Hilfe. Ihre Correspondent, dem Generalmajor von Gumboldt, läßt sich in dem ersten Hefenheft der militärischen Correspondenz aus dem Jahre 1894 wieder zu Hilfe. Ihre Correspondent, dem Generalmajor von Gumboldt, läßt sich in dem ersten Hefenheft der militärischen Correspondenz aus dem Jahre 1894 wieder zu Hilfe.

Verhältnisse sollten auch darin seine Entwürfe vereiteln. Jenseit wollte die Dänen durch eine Operation gegen ihre Küstengebiet eine Katastrophe an den Dänenwerken bereiten; sein Entwurf misglückte. Alsdann lag es in der Hand, durch einen Ueberzug auf Alsen, das heißt durch einen strategischen Schlag die Dänen in der Dänisch-Preussischen Linie zu legen. Der Entwurf blieb aber wegen unzureichender Stärke der Marine. Was mußte Erfolg erzielen. Dann sollte gegen die Dänen auf Alsen durch Ueberzug auf Süden ein vernichtender Schlag geführt werden; wieder scheiterte die Ausführung an der unterliegenden Flotte. Zuletzt war die Unterwerfung von Seeland durch Landung eines Armeekorps von Stralsund aus ins Auge gefaßt; mangels einer Flotte blieb der Plan ebenfalls unausgeführt. Man war zu einem Kriege von Jahresdauer gezwungen, noch dazu ohne ein großes und würdiges Ergebnis im Felde, zu einem theuren und verlustreichen Kriege, ja sogar mit großen Wagnissen, welchen man bei einer überlegenen Flotte bereits in höchstens 3 Monaten, am 1. März 1864, mit einem vernichtenden Schläge und mit Verparung von einem Drittel der Opfer an Menschen, sowie von 1/2 an Kosten vollständig beenden haben könnte. Das ist die große Lehre dieses Krieges. Wenn man aber dieses wichtige Factum damit vergleicht, was bei tüchtiger Flotte erreicht worden wäre, gar nicht der politischen Gefahren zu gedenken, welche aus der langen Dauer des Krieges hätten entstehen können, so sollte man sagen, daß es das Billigste ist, denn darum dreht sich doch Alles nach so bitterer, geld- und menschenverzehrender Lehre, endlich für eine Flotte zu sorgen, welche ihre Aufgabe erfüllen kann.

Einer Wiener Correspondenz der „Times“ vom 28. Februar entnehmen wir folgende Ausführungen über die Rede des deutschen Kaisers und deren Rückwirkung auf den Dreikönig: „Die Rede des Kaisers hat, wie man sieht, in allen deutschen Angelegenheiten bedeutenden Einfluß gehabt. Sie ist nicht nur eine Rede, sondern eine Rede, welche die jüngste Kundgebung Kaiser Wilhelm's darstellt. Sie ist eine Rede, die sich nicht nur auf die deutsche Nation bezieht, sondern die sich auf die ganze Welt bezieht. Sie ist eine Rede, die die deutsche Nation in die Welt führt, und die die Welt in die deutsche Nation führt.“

Jenseit Jütlands in Deutschland kann dem „Vortage“ des Reichstages nicht übersehen sein. Wenn die dortige innere Lage sich derartig gestalten sollte, die Aufmerksamkeit der auswärtigen Mächte auf sich zu ziehen, so wird es außer Stande sein, ihren Einfluß in Kasernen so leicht zu verdrängen, wie sie es bisher zu Gunsten allgemeiner Verdrängung getan hat. Das Reichthum des Reichthums ist bisher gemacht worden, bei verschiedenen Gelegenheiten sich in besonders mannigfaltiger Weise zu Gunsten des Reichthums geltend zu machen und seit dem Reichthums Reichthum bei Deutschland sich der Aufgabe nicht erzeigen, mit seinen Verbündeten in der diplomatischen Aktion im Orient gemeinsame Sache zu machen. Jetzt jedoch scheint es, als würde ihnen die Möglichkeit innerer Jütlands in Deutschland die deutsche Regierung in allen Fragen, die mit auswärtiger Politik zusammenhängen, notwendiger Hilfe schaden können. Jenseit erklärt sich der so sehr unangenehme Zustand, welchen die Kunde der letzten zu Berlin gehaltenen Rede sowohl hier wie in Italien hervorgerufen hat.

Die Rede des Kaisers bei dem Festmahl des brandenburgischen Provinzial-Landtages ist noch andauernd der Gegenstand von Erörterungen in der ausländischen Presse. Die, so sagt die „Nat.-Ztg.“, haben keine Neigung zur Wiederholung derselben, auch so weit diese möglich wäre — was allerdings nur zum kleinsten Theil der Fall ist. Aber wir möchten wünschen, daß der Reichstagler und die preussischen Minister sich durch ihr Verhalten eingehend über diese im Auslande laut werdenden Urtheile vollständig informieren; sie werden dann ohne Zweifel die Berücksichtigung empfinden, dem Kaiser darüber zu berichten.

Die „Berl. Polit. Nachr.“ berichten: Ein während der Krankheit des Kaisers Friedrich vielgenannter deutscher Arzt, der gegenwärtig in Halle lebt, hat die Adresse der dortigen Professoren gegen das Schulgesetz mit unterschrieben. Kürzlich wollte der Arzt in Berlin und wurde vom Kaiser empfangen. In diesem Fall der Monarchie, wie es jetzt nach der Antwort bekannt geworden ist, in höchst anerkennenden Worten über den Inhalt der Eingabe der Halle'schen Professoren ausgesprochen und versichert, daß er seine Sympathie in so hohem Grade theile, daß er ihre Forderungen so vollkommen zu würdigen wisse, daß er geneigt wäre, sie insoweit anzunehmen. Man kann sich denken, welche weitgehenden Folgen aus diese Versicherung in gelehrten Kreisen geschöpft werden. Es wird doch zunächst abzuwarten sein, ob sich die vorstehende Mittheilung bestätigt.

In einem Schreiben an eine katholische Verammlung in Osnabrück über das Volksschulgesetz bemerkt der Vorsitzende der Centrumsfraction des Abgeordnetenhauses, Herr von Gumboldt: „Das Centrum wird sich nach Kräften betheiligen, dem Gesetzentwurf, der ja trotz aller Principien noch recht vieles enthält, was unseren Anforderungen nicht entspricht, eine so gute Form zu geben, wie es irgend zu erreichen ist, und dann wollen wir hoffen, daß das Gesetz zu Stande kommt.“ Das Centrum ist also mit dem vorliegenden Gesetzentwurf noch nicht einmal zufrieden, sondern fordert noch weitere „Verbesserungen“. Warum auch nicht bei der Hand, mit der die Conservativen in die Reichstagskammer unter dieser Partei rennen?

Der Reichstagler, der bei dem Festmahl der national-liberalen Partei in Berlin von Abg. Dr. Weydemüller aus dem Munde des Reichstages gebracht wurde, lautete wie folgt: „Die haben dem Kaiser einen Reichstag geschickt, die Partei hat ihren Führer und die Senatoren losgelassen, aber Einzelne sind noch, dem wie einen besonderen Reichstag, so wenig entsprechenden Büren, als er der einzige überlebende Palast Kaiser

Wilhelm's ist, dessen wir nicht höher auf allen Seiten der Partei gedacht haben und dessen wir heute an diesem Geburtstag am so mehr gedenken müssen, als die Welt seinen Geist und seine feierliche Thatkraft im untersten Boden der verfallenen großen Welt zum Glück erhalten hat. Herr Weydemüller hat in der That ein Führer unserer Partei, wie wir wenigstens glauben, er war kein Führer einer Partei, aber wir können und müssen, daß er uns und unsere Partei im besonderen nahe verbunden hat, vor Allem in dieser Zeit, der nationalen Bewegung. Herr Weydemüller hat die Überzeugung der realen Politik als politische Richtschnur dem deutschen Volk zum Bewußtsein gebracht, sie ist maßgebend gewesen für die Entstehung und Entwicklung der Partei; die auf ihr aufbauende Compromißpolitik trägt seinen Namen und ist die deutsche Partei. Herr Weydemüller hat neben der unerschütterlichen Gestalt Kaiser Wilhelm's und neben der Macht und Kraft des Reichthums allein durch die Hand seiner Reichthums in ganz Deutschland populär gemacht im besten Sinne des Wortes und damit vor Allem die Grundlage zu dem guten Verhältnis zu Norddeutschland gelegt, das immer so bleiben möge. Denn auch die Stimmung der Bevölkerung bilden einen politischen Wachsthum, der nicht getrennt werden kann. Herr Weydemüller steht in den nächsten Wochen seinen 77. Geburtstag in voller körperlicher Gesundheit und Freude. Möchten ihm noch viele glückliche Jahre beschieden sein, möge er noch lange das deutsche Vaterland lieben und beherrschen!

Dieser Frühlingsabend hat den Deutschen Reiches ersten Bürger und ersten Kanzler wurde mit brausem, überbelebtem Jubelzug aufgenommen und bezaubert. Mit ihm war der Höhepunkt des Festes erreicht.

Der „Königliche Volkszeitung“ zufolge ist gegen die „Königliche Zeitung“ die Untersuchung wegen Majestätsbeleidigung, gegen den Artikel über die Rede des Kaisers bei dem Festmahl des brandenburgischen Provinzial-Landtages, eingeleitet worden.

Der bisherige deutsche Consul in Petersburg, Freiherr von Hagemann, welcher demnach die russische Hauptstadt verlassen wird, ist dem Reichstag nach für das Generalconsulat zu Antwerpen bestimmt, welches seit 1890 durch den Abgang des Dr. Arndt offen ist und gegenwärtig vom Generalconsul Freiherrn von Seckardt verwaltet wird. Damit scheidet der Antrag gemacht zu werden mit der Bezeichnung der offenen Generalconsulate, denn außer Antwerpen sind noch die drei Generalconsulate zu Stockholm und Caspitz und Beskovo, dazu kommen noch die Consulate in Buenos-Ayres und Havanna, deren Inhaber eines Theils gestorben, anderen Theils abberufen sind.

Als liberaler Candidat für das durch den Tod des Abg. Krieger (nat.-lib.) erledigte Landtagsmandat im Wahlkreis Sangerhausen (3. Wahl) ist der Reichstagsabgeordnete Schulz-Wechsungen, der früher schon dem Abgeordnetenhaus als Mitglied der national-liberalen Fraction angehört hat, aufgestellt worden.

Dem preussischen Abgeordnetenhaus ist ein Gesetzentwurf, betreffend den Anschluß der Kirchgemeinde Helgoland an die evangelisch-lutherische Kirche der Provinz Schleswig-Holstein, zugegangen.

Die spanischen Blätter veröffentlichen alljährlich Berichte aus verschiedenen Ländern über neue anarchistische Projecte. So wird aus Bilbao telegraphisch berichtet, daß eine „fremde Person“ in der dortigen Hauptkirche eine mächtige Wadlerge als Belegstück darbrachte, die vor dem Altar der h. Jungfrau verbrannt werden sollte. Ob

Feuilleton.

Die Denhardtbrüder.

Socialer Roman von K. Hiltzschburg.

Die sprach früher oft davon, in der letzten Zeit nicht mehr, weil sie die Hoffnung aufgegeben, Dich verlobt zu sein. „Ich jähre die nicht, aber — ich könnte dir nicht in die Augen sehen. Sie weiß nicht, was aus mir geworden ist.“ „Und was ist aus Dir geworden? Du bist heute häßlicher, was Du vor einem und vor zwei Jahren warst, vielleicht sogar besser daran. Das Glück hat Dich verlobt, und als es Dir launenhaft den Rücken gekehrt, jagtest Du ihn nach, während er in Deiner Nacht war, es zu halten. Doch — ich will nicht versuchen, Dich zu beschreiben, Hans, ich weiß nur selber, was oft der Mensch dem Straucheln ausgeht, und wie oft ich in Gefahr war, zu fallen, wie mir mehr aufzuheben. Wir Beide haben das erfahren — wir Denhardtbrüder. Komm, hier ist meine Hand — ich bin der Ältere, Du hast Dich früher auf mich gestützt, warum willst Du es heute nicht thun? Etwa nicht, weil ich in Deinen Augen ein Quacksalber bin?“ „Ja.“ „Es war fast wie ein verzweiflungsvoller Schrei, der mit diesem Namen von den Lippen des Bruders kam. Im nächsten Augenblick aber lagen sich Beide in den Armen, und ein leises „Gott sei gedankt!“ kam von den Lippen des Älteren. Der Mann war gelöst, über die schmalen Wangen des jungen Mannes warf langsam zwei Tropfen.

mal die Röthe der Scham in die Wangen geschienen, aber der Bruder wagte ihn zu beruhigen. „Du sollst nicht von mir gedankt nehmen, sondern mir Alles jurdankst. Verwende einsteilen das Geld ruhig für Dich — ich brauche es nicht; ich würde Deine Hilfe ebenso in Anspruch genommen haben, wenn ich über bedürftig gewesen wäre.“ Und ahermal war Hans Brenner allein, abermal um ihn tiefe Ruhe, in ihm ein Gefühl, so fremd und doch so befehlend, wie er es nie gefühlt, obgleich noch die Schamröthe seine Wangen färbte. Wie ein wüster, banger Traum lagen die letzten Jahre hinter ihm, die letzten Monate, Wochen, Tage. Was es nur möglich? Er blinzte auf die geliebte Waise, die vor ihm auf dem Tische lag. Nach jögerte er, sie an sich zu nehmen. Er sollte sich mit dem Rathswandigen verloben. Was war denn das Rathswandig? Ihm fehlte Alles. Ja — ich immer als das; es gab noch Manches zu begreifen, Manches zu regeln. Noch sollte es ihm an Muth und Kraft, die einleitenden Schritte auf einem anderen Wege zu thun. Er war wie ein unbeholfenes Kind und hatte das Verlangen, daß der Bruder bei ihm geblieben und ihm beistand gewesen wäre. Ueber diesen Bruder dachte er sich eines Tages weit erhoben — wie kein Hand er jetzt demselben gegenüber! Wie verächtlich erschien er sich! Jakob Brenner hatte sich inzwischen in die Fabrik begeben, seit Jahren nicht leichter und froher. Was ihm am schwersten befiel, die Sorge um die Waise, welche der Bruder wandelte, und die Anforderungen zum Abgrund hätten führen müssen, war von ihm genommen, er durfte sich dem Wanken hingeben, daß ein Wendepunkt in dem Leben desselben eingetreten sei. Aber Jakob's rastlos thätiger Geist, den vorwiegend die ersten Seiten des Lebens beschäftigt, fand auch bald wieder Grund zu neuen, weniger erbaulichen Betrachtungen, welche bereits die letzte Vergangenheit mit Helene Brenner angegriffen. Voll Selbstvertrauens hatte er sich von ihr getrennt, niemals durfte eine Annäherung zwischen ihm und ihr stattfinden. Sobald er ihrer nur mit einem wärmeren Gefühl gedachte, das nur zu oft in ihm aufwachte, erob sich auch der Gedanke an das Schicksal seines unglücklichen Vaters wie ein unheimliches Gespenst vor seinem inneren Auge, und der Trost befiel ihn schnell jede weiche Regung. Und dennoch! Wenn er des Vaters gedachte, so fand sich immer Zeit immer eine Ideen-Verbindung mit dem Bruder hat, und heute mehr als je. Wie schreift hatte Hans ihm vor nicht gar langer Zeit gegenübergestanden, war er doch fast entsetzt gewesen, sich demselben nie wieder zu nähern. Von dieser seltsamen, ganz unvorhergesehene Umkehrung. Am Morgen noch trennte Jakob

sich nicht ohne Besorgnis von dem ruhig schlummernden, erfüllte ihn doch der Gedanke an die hochmüthig abweisende Art, welche der junge Vater ihm stets bezeugt. Und wie fand er ihn am Freitag? Wie schamgeglanztes Wachs unter dem Druck einer warmen Hand. „Was nicht auch der Vater ein gleicher Charakter gewesen? Wie oft hatte dieser Gedanke im Laufe der Zeit Jakob sich aufgedrängt, um ihn zu quälen und zu beunruhigen! Wenn er wirklich schuldlos von dem heimtücklichen Schmeißer geflohen war! Er hatte sich solcher Weibchen geschämt und sie immer wieder energisch von sich gewiesen, aber er konnte sich über sie nicht erheben, und sie waren es, die ihn nicht selten irre an sich selbst werden ließen, und dann — dann ein heißes Verlangen nach Muth in ihm weckten, ein Verlangen, dessen er sich schämen zu müssen glaubte. Jakob wünschte sich nicht darüber, daß seine Gattin Helene Brenner sein ganzes Herz besaß, aber das Bewußtsein, ihr immer ein Fremder bleiben zu müssen, hielt das beste, lebensschmerzliche Gefühl in einem Mann, der demselben niemals sich zu äußern gestattete. Die läbliche Zurückhaltung in ihrer Gegenwart ließ ihn meisterhaft verbergen, was nicht selten in seinem Innern vorging. Sie durfte nie ahnen, was ihn bewegte; selbst wenn sie nicht so weit über ihm gestanden hätte, so würden sie doch durch einen unaussprechlichen Abgrund für immer von einander getrennt gewesen sein. Jakob verließ eine Stunde früher als gewöhnlich die Fabrik, um sich nach Hause zu begeben. Er wollte der Einladung des Werkmeisters Grünwalds folgen und beabsichtigte, den Bruder zu veranlassen, ihn zu begleiten, in der Hoffnung, dem wohlthätigen Einfluß, den beide Vorken auf Jetermann ausüben mußten, auch auf Hans wirken zu lassen. Er fand den Bruder nicht mehr anwesend, doch dachte er über die Thatlage nicht weiter nach. Derselbe war gewiß gegangen, nach demselben Einfluß zu machen, und noch nicht zurückgekehrt. So sah er sich gezwungen, allein zu gehen, da er nicht warten konnte, weil er Korbel Kaufmann noch einen Besuch am heutigen Abend versprochen. Einen Augenblick dachte er daran, diesen Besuch um einen Tag aufzuschieben, aber sie war fast lebend, und ihr schäbete jede Aufregung. Er konnte es nicht über's Herz bringen, sie vergeblich zu warten zu lassen. Es war gut, daß er gegangen war. Korbel's Zustand hatte sich, wie er lange vorausgesetzt, plötzlich verschlimmert, am Freitag war ein Stillstand eingetreten. Damit war die letzte Hoffnung auf Genesung oder vielmehr längere Erhaltung ihres Lebens geschwunden. Der Arzt hatte ihr auf ihren bestimmt ausgesprochenen Wunsch, zu erfahren, wie lange sie noch zu leben bestimmt sei, gesagt, daß er ihr nur noch Hoffnung auf wenige Tage machen könne. Diese Mittheilung schien sie nicht im Mindesten zu beunruhigen, denn sie nahm

die offene Erklärung des Arztes mit lächelndem Munde entgegen und dankte ihm für dieselbe. Sie empfing Jakob mit heiterer Miene. Er hatte geben wollen, ohne sie zu sehen, aber er durfte nicht bezweifeln, daß der Arzt sie mit keinem Verbot mehr beunruhigt. Ihr konnte auch eine Erregung keinen Schaden mehr bringen, das Leben war dem Erlöschen nahe. „Korbel — Du wirst gesund werden, zum Frühling, ein Arzt ist nicht allwissend“, versuchte er zu tödten. „Bei mir kann er es sein“, versetzte sie mit leiser Stimme. „Ich fühle aber auch selbst, daß es vorbei ist, Jakob — endlich vorbei!“ Die letzten beiden Worte klangen wie eine Entschiedenheit. In ihren großen, schimmernden Augen sah er einen Ausdruck von Freude. „Du fürchtest den Tod nicht — Korbel — Du —“ „Nein, ich fürchte ihn nicht, obgleich ich in der letzten Zeit durch Dich das Leben lieben gelernt habe. So war ein sehr mühe- und brennendes, Jakob, und was mich wissen, ob nicht eines Tages abermal Schmerz und bange Sorge ihren Eingang bei mir erhalten hätten. Ich kann aber nicht mehr ertragen, mir ist jede Widerstandsfähigkeit verloren, wenn ich jemals eine solche besaß.“ Sie hatte mit leiser, kaum vernehmlicher Stimme und in abgebrochenen Sätzen und Worten gesprochen. Er mußte sich tief zu ihr hinabbeugen, um sie nur verstehen zu können, — ihr feberbeigter Athem streifte seine Wangen, und er fühlte sich von einem unheimlichen Schmerz durchdrungen. „Sieh' nicht so fieberhaft, ich bin fort, und ihre Hand berührte lieblos sein Wangen. Er schmeckte unter der Berührung zusammen. „Ich fühle mich jetzt ganz glücklich, ganz befrichtigt, und Glück und Frieden danke ich Dir. Wie Dich? Wie hätte mir ein frommes Gebettrösten im Kampf mit diesen Wunden bleiben sollen? Und doch war es nur dieses, welches mir das Leben erträglich gemacht. Wie schön ist es mir in der letzten Zeit erschienen! Ich würde aber gestorben sein, wenn es wieder anders gekommen wäre. Und dieser Moment wäre gekommen, hätte kommen müssen. Niemand würde ich es ertragen haben, Dich an der Seite einer anderen Frau glücklich zu sehen. Wie selbstglücklich ist doch das menschliche Herz!“ Er versuchte zu lächeln. „Ich werde niemals daran denken, mit einem Handstreich zu gründen. Hier war doch meine Heimath — bei Dir, Korbel.“ „Gott segne Dich.“ Sie lag eine Weile ganz still mit geschlossenen Augen, ein Schöln umspielte ihren Mund, Sonnenlicht des Glüdes thronte auf ihrer Stirn, und ihre Hand hielt mit leisem Druck die seine. Erst nach einer längeren Pause sagte sie wieder:







von ihnen sagen. Von den Opfern sind 28 verstorben. Von diesen waren 10 männlich und 18 weiblich. Die meisten waren Kinder...

Leipzig, 29. Februar. Im Evangelischen Beirathshaus fand gestern eine Sitzung des Comitees zum Abdruck der 'Zeitungs- und Druckerey' statt...

Der Leipziger Colporteur Herr Julius Kienast hat sich nach dem Ausbruch der Cholera durch seine Thätigkeit in der Provinz einen Namen gemacht...

Burgkhardt, 29. Februar. Das am Donnerstag, 25. Februar, von dem 'Athenaion' unter der Leitung von Herrn Dr. G. W. Kienast veranstaltete Concert...

Sterblichkeits- und Gesundheitsverhältnisse.

Uebersicht der Sterblichkeits- und Gesundheitsverhältnisse im Monat Februar 1853. In demselben Monat sind im Reich 14,833 Personen gestorben...

Ernennungen, Versetzungen etc. im öffentlichen Dienste.

Reparatur des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Erledigt: zu Osnabrück 2. ständige Lehrkräfte an der katholischen Kirche...

aus Stadt und Land. Leipzig, 2. März. Der genügt in vielen Theilen des Landes mit Spannung erwartete Bericht der Finanzdeputation...

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

Strassammer III. G. Leipzig, 2. März. I. Auch das hiesige Landgericht geht mit der ererblichen Strafe gegen das Substitutionsrecht...

Strassammer IV.

G. Leipzig, 1. März. I. Zu der Classe der Wittibschleichen gehört auch die am 8. Januar 1852 in Weimar geborene Friedrichs Tochter...

Im Uemig, 29. Februar. Vor der 2. Strafkammer des hiesigen Landgerichts wurde heute der Leinweber in Leipzig verurtheilt...

Ernennungen, Versetzungen etc. im öffentlichen Dienste.

Reparatur des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Erledigt: zu Osnabrück 2. ständige Lehrkräfte an der katholischen Kirche...

aus Stadt und Land. Leipzig, 2. März. Der genügt in vielen Theilen des Landes mit Spannung erwartete Bericht der Finanzdeputation...

aus Stadt und Land. Leipzig, 2. März. Der genügt in vielen Theilen des Landes mit Spannung erwartete Bericht der Finanzdeputation...

aus Stadt und Land. Leipzig, 2. März. Der genügt in vielen Theilen des Landes mit Spannung erwartete Bericht der Finanzdeputation...

aus Stadt und Land. Leipzig, 2. März. Der genügt in vielen Theilen des Landes mit Spannung erwartete Bericht der Finanzdeputation...

Ernennungen, Versetzungen etc. im öffentlichen Dienste.

Reparatur des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Erledigt: zu Osnabrück 2. ständige Lehrkräfte an der katholischen Kirche...

aus Stadt und Land. Leipzig, 2. März. Der genügt in vielen Theilen des Landes mit Spannung erwartete Bericht der Finanzdeputation...

aus Stadt und Land. Leipzig, 2. März. Der genügt in vielen Theilen des Landes mit Spannung erwartete Bericht der Finanzdeputation...

aus Stadt und Land. Leipzig, 2. März. Der genügt in vielen Theilen des Landes mit Spannung erwartete Bericht der Finanzdeputation...

aus Stadt und Land. Leipzig, 2. März. Der genügt in vielen Theilen des Landes mit Spannung erwartete Bericht der Finanzdeputation...

Ernennungen, Versetzungen etc. im öffentlichen Dienste.

Reparatur des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Erledigt: zu Osnabrück 2. ständige Lehrkräfte an der katholischen Kirche...



Die „Benedig“-Stammisch-Gesellschaft „Dumer“ feierte am letzten Sonntag in der Oberstraße zu Weid...

Waldern, 2. März. Wir wählten vor Kurzem, das an jugendlicher Stelle der oft gekürzte Wunsch vieler De...

Wegau, 1. März. Am vergangenen Freitag Vormittag wurde in der Hofstraße bei Oberwitz, im sogenannten...

Wurzen, 1. März. Gestern wurde beim Ausbäumen der freilebenden Ackerkräuter des hiesigen Parks...

Wiesing, 29. Februar. Während sich die Gäste im Gasthof zu einem kleinen Besuche in der heiteren Sonne befanden...

W. Weidmann, 1. März. Unser Schuldirektor Dr. Gähler ist für die Reichsbank in B. vacant gemordene Schulden...

W. Weidmann, 29. Februar. Ein Unglücksfall ereignete sich am vorigen Sonntag Mittag im benachbarten Kauen...

W. Weidmann, 1. März. Begleit Sonntag Nacht in der 12. Stunde wollte ein hier wohnhafter Bäckermeister...

W. Weidmann, 1. März. Am vergangenen Donnerstag verstarb in unserem Nachbarte Niederschmiedeberg ein...

W. Weidmann, 1. März. Die hiesige Schlosser-, Uhrmacher- und Maschinenmacherinnung beging am...

29. Februar durch eine Feier das 350jährige Jubiläum ihres Bestehens.

Wagen, 1. März. Gestern Nachmittag gegen 4 Uhr hat sich ein Unglücksfall in unserer Stadt ereignet...

Die Stifungen, welche im Jahre 1891 in Sachsen für öffentliche Zwecke errichtet wurden, erreichten...

Berlin, 1. März. Gestern Abend fand eine anarchistische Versammlung statt. Wir theilen aus dem Verhandlungen...

Schlesien, 1. März. Gestern Abend fand eine Versammlung und letzte der Versammlung ein Bureau zu wählen...

W. Weidmann, 1. März. Gestern Abend fand eine anarchistische Versammlung statt. Wir theilen aus dem Verhandlungen...

W. Weidmann, 1. März. Gestern Abend fand eine anarchistische Versammlung statt. Wir theilen aus dem Verhandlungen...

W. Weidmann, 1. März. Gestern Abend fand eine anarchistische Versammlung statt. Wir theilen aus dem Verhandlungen...

W. Weidmann, 1. März. Gestern Abend fand eine anarchistische Versammlung statt. Wir theilen aus dem Verhandlungen...

W. Weidmann, 1. März. Gestern Abend fand eine anarchistische Versammlung statt. Wir theilen aus dem Verhandlungen...

W. Weidmann, 1. März. Gestern Abend fand eine anarchistische Versammlung statt. Wir theilen aus dem Verhandlungen...

W. Weidmann, 1. März. Gestern Abend fand eine anarchistische Versammlung statt. Wir theilen aus dem Verhandlungen...

W. Weidmann, 1. März. Gestern Abend fand eine anarchistische Versammlung statt. Wir theilen aus dem Verhandlungen...

Die Bahn wird jetzt für Dampftrifflahrt ruhe gemacht. Von der alten Universitätsbahn Warburg soll die Bahn bis nach Wehrda regelmäßig mit Dampftrifflern...

Die Bahn wird jetzt für Dampftrifflahrt ruhe gemacht. Von der alten Universitätsbahn Warburg soll die Bahn bis nach Wehrda regelmäßig mit Dampftrifflern...

Die Bahn wird jetzt für Dampftrifflahrt ruhe gemacht. Von der alten Universitätsbahn Warburg soll die Bahn bis nach Wehrda regelmäßig mit Dampftrifflern...

Die Bahn wird jetzt für Dampftrifflahrt ruhe gemacht. Von der alten Universitätsbahn Warburg soll die Bahn bis nach Wehrda regelmäßig mit Dampftrifflern...

Die Bahn wird jetzt für Dampftrifflahrt ruhe gemacht. Von der alten Universitätsbahn Warburg soll die Bahn bis nach Wehrda regelmäßig mit Dampftrifflern...

Die Bahn wird jetzt für Dampftrifflahrt ruhe gemacht. Von der alten Universitätsbahn Warburg soll die Bahn bis nach Wehrda regelmäßig mit Dampftrifflern...

Die Bahn wird jetzt für Dampftrifflahrt ruhe gemacht. Von der alten Universitätsbahn Warburg soll die Bahn bis nach Wehrda regelmäßig mit Dampftrifflern...

Die Bahn wird jetzt für Dampftrifflahrt ruhe gemacht. Von der alten Universitätsbahn Warburg soll die Bahn bis nach Wehrda regelmäßig mit Dampftrifflern...

Die Bahn wird jetzt für Dampftrifflahrt ruhe gemacht. Von der alten Universitätsbahn Warburg soll die Bahn bis nach Wehrda regelmäßig mit Dampftrifflern...

Die Bahn wird jetzt für Dampftrifflahrt ruhe gemacht. Von der alten Universitätsbahn Warburg soll die Bahn bis nach Wehrda regelmäßig mit Dampftrifflern...

Die Bahn wird jetzt für Dampftrifflahrt ruhe gemacht. Von der alten Universitätsbahn Warburg soll die Bahn bis nach Wehrda regelmäßig mit Dampftrifflern...

Die Bahn wird jetzt für Dampftrifflahrt ruhe gemacht. Von der alten Universitätsbahn Warburg soll die Bahn bis nach Wehrda regelmäßig mit Dampftrifflern...

Die Bahn wird jetzt für Dampftrifflahrt ruhe gemacht. Von der alten Universitätsbahn Warburg soll die Bahn bis nach Wehrda regelmäßig mit Dampftrifflern...

Die Bahn wird jetzt für Dampftrifflahrt ruhe gemacht. Von der alten Universitätsbahn Warburg soll die Bahn bis nach Wehrda regelmäßig mit Dampftrifflern...

Die Bahn wird jetzt für Dampftrifflahrt ruhe gemacht. Von der alten Universitätsbahn Warburg soll die Bahn bis nach Wehrda regelmäßig mit Dampftrifflern...

Die Bahn wird jetzt für Dampftrifflahrt ruhe gemacht. Von der alten Universitätsbahn Warburg soll die Bahn bis nach Wehrda regelmäßig mit Dampftrifflern...

Die Bahn wird jetzt für Dampftrifflahrt ruhe gemacht. Von der alten Universitätsbahn Warburg soll die Bahn bis nach Wehrda regelmäßig mit Dampftrifflern...

Die Bahn wird jetzt für Dampftrifflahrt ruhe gemacht. Von der alten Universitätsbahn Warburg soll die Bahn bis nach Wehrda regelmäßig mit Dampftrifflern...

Die Bahn wird jetzt für Dampftrifflahrt ruhe gemacht. Von der alten Universitätsbahn Warburg soll die Bahn bis nach Wehrda regelmäßig mit Dampftrifflern...

Die Bahn wird jetzt für Dampftrifflahrt ruhe gemacht. Von der alten Universitätsbahn Warburg soll die Bahn bis nach Wehrda regelmäßig mit Dampftrifflern...

Die Bahn wird jetzt für Dampftrifflahrt ruhe gemacht. Von der alten Universitätsbahn Warburg soll die Bahn bis nach Wehrda regelmäßig mit Dampftrifflern...

Die Bahn wird jetzt für Dampftrifflahrt ruhe gemacht. Von der alten Universitätsbahn Warburg soll die Bahn bis nach Wehrda regelmäßig mit Dampftrifflern...

Die Bahn wird jetzt für Dampftrifflahrt ruhe gemacht. Von der alten Universitätsbahn Warburg soll die Bahn bis nach Wehrda regelmäßig mit Dampftrifflern...

Die Bahn wird jetzt für Dampftrifflahrt ruhe gemacht. Von der alten Universitätsbahn Warburg soll die Bahn bis nach Wehrda regelmäßig mit Dampftrifflern...

Die Bahn wird jetzt für Dampftrifflahrt ruhe gemacht. Von der alten Universitätsbahn Warburg soll die Bahn bis nach Wehrda regelmäßig mit Dampftrifflern...

Die Bahn wird jetzt für Dampftrifflahrt ruhe gemacht. Von der alten Universitätsbahn Warburg soll die Bahn bis nach Wehrda regelmäßig mit Dampftrifflern...

Zusammenstellung der Activa und Passiva der Centrale und der Filialen der Deutschen Bank

Table with 4 columns: Activa, am 31. December 1891., Passiva, Gewinn- und Verlust-Conto. It lists various financial items and their values in Mark.

Vereinigte Bauwer Papierfabriken. In der heute festgesetzten Generalversammlung unserer Gesellschaft wurde die Vertheilung einer Dividende für das Jahr 1891 von 9% = 27 Mark pro Actie...

Wegen Umzugs. Wir haben den 1. März d. J. an den neuen Ort verlegt. Die Direction. C. Hommes, J. Schwanen.

Wegen Umzugs. Wir haben den 1. März d. J. an den neuen Ort verlegt. Die Direction. C. Hommes, J. Schwanen.

Postschule Leipzig. Geleitstraße 20. Prof. Dr. durch Dr. Weber, Prof. Dr. Dr. Privat-Tanzstunden. Gründlich u. schnell, auch f. einzelne Klänge.

Frau Henriette verw. Bösenberg geb. Heintze. Tiefbetruht widmen diese Trauerkunde Freunden und Bekannten zur Milderung mit der Bitte um stille Theilnahme. Leipzig, den 1. März 1892.



Aus dem Reichstage.

14 Berlin, 1. März. In der Budgetkommission des Reichstages haben heute die Vizepräsidenten des Reichstages, Herr Reichsminister des Innern und Herr Reichsminister der Finanzen, die Beschlüsse der Kommission über den Etat für das Jahr 1892/93...

Preussischer Landtag.

14 Berlin, 1. März. Auf der Tagesordnung steht der Etat der Landesregierung. Die Kommission für den Etat der Landesregierung hat heute ihren Bericht über den Etat für das Jahr 1892/93...

Evangelischer Arbeiterverein.

14 Leipzig, 1. März. Der evangelische Arbeiterverein in Leipzig hielt heute seinen 23. Jahreskongress ab. Der Vorsitzende, Herr Pastor...

Deutschkatholische Gemeinde.

14 Leipzig, 1. März. In der letzten Versammlung der Deutschkatholischen Gemeinde in Leipzig wurde über den Etat für das Jahr 1892/93...

Verein für Volkswohl.

14 Leipzig, 29. Februar. Der Verein für Volkswohl in Leipzig hat heute seine 10. Jahresversammlung abgehalten. Der Vorsitzende, Herr Pastor...

Unterhaltungsstoffes bedürftig und in ganz vortheilhafter Weise. Mit nicht entsprechenden Vorzügen erweisen die Sänger...

Alteher-Verein.

14 Leipzig, 1. März. Der Alteher-Verein in Leipzig hat heute seinen Jahreskongress abgehalten. Der Vorsitzende, Herr Pastor...

Sport.

14 Leipzig, 1. März. Das Sportfest des Sächsischen Radfahrer-Bundes wurde heute in Leipzig abgehalten. Die Teilnehmer waren...

Literatur.

14 Leipzig, 1. März. In der Leipziger Literaturwelt sind in letzter Zeit mehrere interessante Werke erschienen. Zu nennen sind...

Vermishtes.

14 Halle, 1. März. Die Strafkammer des hiesigen Landgerichts verurtheilte heute einen Mann wegen Diebstahls...

Entscheidungen des Reichsgerichts.

14 Leipzig, 29. Februar. Das Reichsgericht in Leipzig hat heute folgende Entscheidungen gefällt: 1. Ein Mann wurde wegen Diebstahls...

entzogen in einem Augenblicke. Inzwischen hatten einige Zeit vorher zwei Schiffe die Fronten gegenüber einander verlassen...

Die Revision des Kapitäns rügte unzulässige Wiedereingabe des Beschlusses und wurde eine anderweitige rechtliche Beurteilung des Sachverhalts zur Geltung zu bringen...

Das Sportfest des Sächsischen Radfahrer-Bundes wurde heute in Leipzig abgehalten. Die Teilnehmer waren...

Im Selbstmord der Vereinigten Deutschen Stilleitungsvereine ist heute erschienen ein interessantes Werk...

Die Märznummer der Zeitschrift des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins bringt folgendes Eingekleidete...

Der sächsische Steuerzahler. Sachliche Auskunft über Grundsteuer und Einkommensteuer im Königreich Sachsen...

schämen, die Erde nicht verlassen. Von Altes her haben die Indianer sich durch gewisse Vorstellungen zu helfen gesucht...

Die Revision des Kapitäns rügte unzulässige Wiedereingabe des Beschlusses und wurde eine anderweitige rechtliche Beurteilung des Sachverhalts zur Geltung zu bringen...

Das Sportfest des Sächsischen Radfahrer-Bundes wurde heute in Leipzig abgehalten. Die Teilnehmer waren...

Im Selbstmord der Vereinigten Deutschen Stilleitungsvereine ist heute erschienen ein interessantes Werk...

Die Märznummer der Zeitschrift des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins bringt folgendes Eingekleidete...

Der sächsische Steuerzahler. Sachliche Auskunft über Grundsteuer und Einkommensteuer im Königreich Sachsen...

Verfälschte schwarze Zeile. Was vertheuert das Stoffe, von dem man kaufen will, ist die etwaige Verfälschung...



# Volkswirtschaftliches.

Die für diesen Tag bestimmten Verhandlungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desblattes C. G. Zorn in Leipzig. — Erscheint: nur von 10-11 Uhr Vorm. und von 4-5 Uhr Nachm.

## Telegramme.

**WTB. Berlin, 2. März.** Dem B. I. wird aus Bern gemeldet: Durch eine Note vom 12. Februar 1891 hat die deutsche Reichsregierung mitgeteilt, daß, obwohl der neue deutsch-amerikanische Handelsvertrag über die Besetzung der Zollämter nicht erfüllt, die deutschen Handelsvertreter in den Vereinigten Staaten sich in Zukunft im deutschen Handelsvertragslande auszuweisen und die dortigen Handelsvertreter in den Vereinigten Staaten sich in Zukunft im deutschen Handelsvertragslande auszuweisen und die dortigen Handelsvertreter in den Vereinigten Staaten sich in Zukunft im deutschen Handelsvertragslande auszuweisen.

## Vermischtes.

**Leipziger Post.** Die deutsche General-Vermögensverwaltung der Reichsregierung ist im Monat Februar 1891 um 1,708,603 Taler abgenommen, im Monatsvergleich dagegen um 1,708,603 Taler abgenommen.

**Leipziger Post.** Die deutsche General-Vermögensverwaltung der Reichsregierung ist im Monat Februar 1891 um 1,708,603 Taler abgenommen, im Monatsvergleich dagegen um 1,708,603 Taler abgenommen.

**Leipziger Post.** Die deutsche General-Vermögensverwaltung der Reichsregierung ist im Monat Februar 1891 um 1,708,603 Taler abgenommen, im Monatsvergleich dagegen um 1,708,603 Taler abgenommen.

**Leipziger Post.** Die deutsche General-Vermögensverwaltung der Reichsregierung ist im Monat Februar 1891 um 1,708,603 Taler abgenommen, im Monatsvergleich dagegen um 1,708,603 Taler abgenommen.

**Leipziger Post.** Die deutsche General-Vermögensverwaltung der Reichsregierung ist im Monat Februar 1891 um 1,708,603 Taler abgenommen, im Monatsvergleich dagegen um 1,708,603 Taler abgenommen.

**Leipziger Post.** Die deutsche General-Vermögensverwaltung der Reichsregierung ist im Monat Februar 1891 um 1,708,603 Taler abgenommen, im Monatsvergleich dagegen um 1,708,603 Taler abgenommen.

**Leipziger Post.** Die deutsche General-Vermögensverwaltung der Reichsregierung ist im Monat Februar 1891 um 1,708,603 Taler abgenommen, im Monatsvergleich dagegen um 1,708,603 Taler abgenommen.

**Leipziger Post.** Die deutsche General-Vermögensverwaltung der Reichsregierung ist im Monat Februar 1891 um 1,708,603 Taler abgenommen, im Monatsvergleich dagegen um 1,708,603 Taler abgenommen.

**19. Proc. auf die Reichsrenten-Aktien Serie I, 61 710 A — 17 Proc. auf die Reichsrenten-Aktien Serie II, 100 000 A — 7 Proc. auf die Reichsrenten-Aktien Serie III, 100 000 A.**

**19. Proc. auf die Reichsrenten-Aktien Serie I, 61 710 A — 17 Proc. auf die Reichsrenten-Aktien Serie II, 100 000 A — 7 Proc. auf die Reichsrenten-Aktien Serie III, 100 000 A.**

**19. Proc. auf die Reichsrenten-Aktien Serie I, 61 710 A — 17 Proc. auf die Reichsrenten-Aktien Serie II, 100 000 A — 7 Proc. auf die Reichsrenten-Aktien Serie III, 100 000 A.**

**19. Proc. auf die Reichsrenten-Aktien Serie I, 61 710 A — 17 Proc. auf die Reichsrenten-Aktien Serie II, 100 000 A — 7 Proc. auf die Reichsrenten-Aktien Serie III, 100 000 A.**

**19. Proc. auf die Reichsrenten-Aktien Serie I, 61 710 A — 17 Proc. auf die Reichsrenten-Aktien Serie II, 100 000 A — 7 Proc. auf die Reichsrenten-Aktien Serie III, 100 000 A.**

**19. Proc. auf die Reichsrenten-Aktien Serie I, 61 710 A — 17 Proc. auf die Reichsrenten-Aktien Serie II, 100 000 A — 7 Proc. auf die Reichsrenten-Aktien Serie III, 100 000 A.**

**19. Proc. auf die Reichsrenten-Aktien Serie I, 61 710 A — 17 Proc. auf die Reichsrenten-Aktien Serie II, 100 000 A — 7 Proc. auf die Reichsrenten-Aktien Serie III, 100 000 A.**

**19. Proc. auf die Reichsrenten-Aktien Serie I, 61 710 A — 17 Proc. auf die Reichsrenten-Aktien Serie II, 100 000 A — 7 Proc. auf die Reichsrenten-Aktien Serie III, 100 000 A.**

**19. Proc. auf die Reichsrenten-Aktien Serie I, 61 710 A — 17 Proc. auf die Reichsrenten-Aktien Serie II, 100 000 A — 7 Proc. auf die Reichsrenten-Aktien Serie III, 100 000 A.**

**19. Proc. auf die Reichsrenten-Aktien Serie I, 61 710 A — 17 Proc. auf die Reichsrenten-Aktien Serie II, 100 000 A — 7 Proc. auf die Reichsrenten-Aktien Serie III, 100 000 A.**

**Das Spirituslager in Berlin am 1. März wird auf 9-11 Millionen Liter geschätzt. In den letzten Jahren gingen die Lagerbestände von 2-3 Millionen über die 10-Millionen hinaus.**

**Das Spirituslager in Berlin am 1. März wird auf 9-11 Millionen Liter geschätzt. In den letzten Jahren gingen die Lagerbestände von 2-3 Millionen über die 10-Millionen hinaus.**

**Das Spirituslager in Berlin am 1. März wird auf 9-11 Millionen Liter geschätzt. In den letzten Jahren gingen die Lagerbestände von 2-3 Millionen über die 10-Millionen hinaus.**

**Das Spirituslager in Berlin am 1. März wird auf 9-11 Millionen Liter geschätzt. In den letzten Jahren gingen die Lagerbestände von 2-3 Millionen über die 10-Millionen hinaus.**

**Das Spirituslager in Berlin am 1. März wird auf 9-11 Millionen Liter geschätzt. In den letzten Jahren gingen die Lagerbestände von 2-3 Millionen über die 10-Millionen hinaus.**

**Das Spirituslager in Berlin am 1. März wird auf 9-11 Millionen Liter geschätzt. In den letzten Jahren gingen die Lagerbestände von 2-3 Millionen über die 10-Millionen hinaus.**

**Das Spirituslager in Berlin am 1. März wird auf 9-11 Millionen Liter geschätzt. In den letzten Jahren gingen die Lagerbestände von 2-3 Millionen über die 10-Millionen hinaus.**

**Das Spirituslager in Berlin am 1. März wird auf 9-11 Millionen Liter geschätzt. In den letzten Jahren gingen die Lagerbestände von 2-3 Millionen über die 10-Millionen hinaus.**

**Das Spirituslager in Berlin am 1. März wird auf 9-11 Millionen Liter geschätzt. In den letzten Jahren gingen die Lagerbestände von 2-3 Millionen über die 10-Millionen hinaus.**

**Das Spirituslager in Berlin am 1. März wird auf 9-11 Millionen Liter geschätzt. In den letzten Jahren gingen die Lagerbestände von 2-3 Millionen über die 10-Millionen hinaus.**

**Das Spirituslager in Berlin am 1. März wird auf 9-11 Millionen Liter geschätzt. In den letzten Jahren gingen die Lagerbestände von 2-3 Millionen über die 10-Millionen hinaus.**

**Das Spirituslager in Berlin am 1. März wird auf 9-11 Millionen Liter geschätzt. In den letzten Jahren gingen die Lagerbestände von 2-3 Millionen über die 10-Millionen hinaus.**

**Das Spirituslager in Berlin am 1. März wird auf 9-11 Millionen Liter geschätzt. In den letzten Jahren gingen die Lagerbestände von 2-3 Millionen über die 10-Millionen hinaus.**

**Das Spirituslager in Berlin am 1. März wird auf 9-11 Millionen Liter geschätzt. In den letzten Jahren gingen die Lagerbestände von 2-3 Millionen über die 10-Millionen hinaus.**

**Das Spirituslager in Berlin am 1. März wird auf 9-11 Millionen Liter geschätzt. In den letzten Jahren gingen die Lagerbestände von 2-3 Millionen über die 10-Millionen hinaus.**

**Das Spirituslager in Berlin am 1. März wird auf 9-11 Millionen Liter geschätzt. In den letzten Jahren gingen die Lagerbestände von 2-3 Millionen über die 10-Millionen hinaus.**

**Das Spirituslager in Berlin am 1. März wird auf 9-11 Millionen Liter geschätzt. In den letzten Jahren gingen die Lagerbestände von 2-3 Millionen über die 10-Millionen hinaus.**

**Das Spirituslager in Berlin am 1. März wird auf 9-11 Millionen Liter geschätzt. In den letzten Jahren gingen die Lagerbestände von 2-3 Millionen über die 10-Millionen hinaus.**

**Das Spirituslager in Berlin am 1. März wird auf 9-11 Millionen Liter geschätzt. In den letzten Jahren gingen die Lagerbestände von 2-3 Millionen über die 10-Millionen hinaus.**

**Das Spirituslager in Berlin am 1. März wird auf 9-11 Millionen Liter geschätzt. In den letzten Jahren gingen die Lagerbestände von 2-3 Millionen über die 10-Millionen hinaus.**







Leipziger Börsen-Course am 2. März 1892.

Table with columns for 'Wechsel', 'Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien', and 'Ausländische Fonds'. It lists various exchange rates and stock prices.

Table titled 'Bank-Discount' listing discount rates for various banks and locations like London, Paris, and Vienna.

Table titled 'Deutsche Fonds' listing prices for German government bonds and other financial instruments.

Table titled 'Inländische Fonds' listing prices for domestic bonds, including various railway and industrial securities.

Table titled 'Bank-Actien' listing prices for shares of various banks.

Table titled 'Coursbericht der "Credit- und Spar-Bank"' providing a detailed report on the bank's financial status and share prices.

Table titled 'Schiffahrt' listing shipping schedules and company information.

Table titled 'Wechsel' listing exchange rates for various international locations.

Table titled 'Bank-Discount' listing discount rates for various banks and locations.

Table titled 'Deutsche Fonds' listing prices for German government bonds and other financial instruments.

Table titled 'Inländische Fonds' listing prices for domestic bonds, including various railway and industrial securities.

Table titled 'Bank-Actien' listing prices for shares of various banks.

Table titled 'Coursbericht der "Credit- und Spar-Bank"' providing a detailed report on the bank's financial status and share prices.

Table titled 'Schiffahrt' listing shipping schedules and company information.

Table titled 'Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien' listing prices for railway shares.

Table titled 'Bank-Discount' listing discount rates for various banks and locations.

Table titled 'Deutsche Fonds' listing prices for German government bonds and other financial instruments.

Table titled 'Inländische Fonds' listing prices for domestic bonds, including various railway and industrial securities.

Table titled 'Bank-Actien' listing prices for shares of various banks.

Table titled 'Coursbericht der "Credit- und Spar-Bank"' providing a detailed report on the bank's financial status and share prices.

Table titled 'Schiffahrt' listing shipping schedules and company information.

Table titled 'Ausländische Fonds' listing prices for foreign bonds and securities.

Table titled 'Bank-Discount' listing discount rates for various banks and locations.

Table titled 'Deutsche Fonds' listing prices for German government bonds and other financial instruments.

Table titled 'Inländische Fonds' listing prices for domestic bonds, including various railway and industrial securities.

Table titled 'Bank-Actien' listing prices for shares of various banks.

Table titled 'Coursbericht der "Credit- und Spar-Bank"' providing a detailed report on the bank's financial status and share prices.

Table titled 'Schiffahrt' listing shipping schedules and company information.

Table titled 'Inländische Eisenbahn-Prior.-Obligationen' listing prices for domestic railway preference bonds.

Table titled 'Umrechnungs-Tafel' providing a conversion table for different currencies.